

Adventsbesinnung des VKR

Etty Hillesum

„... das denkende Herz der Baracke sein“

1914-1943



In den Tagebüchern und Briefen der jüdischen Niederländerin Etta Hillesum spiegelt sich die Entwicklung einer jungen Frau, die nach einem Jurastudium begann, Slawistik zu studieren und sich mit der neu entstehenden Körperpsychotherapie auseinandersetzte. Je bedrückender die Lebensumstände wurden, desto mehr fand sie Ruhe und Kraft in der Kontemplation. Ihre Mystik des Mitgefühls führte sie zu Engagement für und Solidarität mit den Leidenden. Ein Untertauchen um der Gefahr der Deportation zu entgehen kam für sie nicht in Frage. Sie wollte ausdrücklich das Schicksal ihres Volkes teilen.

„Es sind schlimme Zeiten, mein Gott. Heute Nacht geschah es zum ersten Mal, daß ich mit brennenden Augen schlaflos im Dunkeln lag und viele Bilder menschlichen Leidens an mir vorbeizogen. Ich verspreche dir etwas, Gott, nur eine Kleinigkeit: Ich will meine Sorgen um die Zukunft nicht als beschwerende

Gewichte an den jeweiligen Tag hängen, aber dazu braucht man eine gewisse Übung. Jeder Tag ist für sich selbst genug. Ich will dir helfen, Gott, daß du mich nicht verlässt, aber ich kann mich von vornherein für nichts verbürgen. Nur dies eine wird mir immer deutlicher: daß du uns nicht helfen kannst, sondern daß wir dir helfen müssen, und dadurch helfen wir uns letzten Endes selbst. Es ist das einzige, auf das es ankommt: ein Stück von dir in uns selbst zu retten, Gott. Und vielleicht können wir mithelfen, dich in den gequälten Herzen der anderen Menschen auferstehen zu lassen [...] es gibt Menschen, die nur ihren Körper retten wollen, der ja doch nichts anderes mehr ist als eine Behausung für tausend Ängste und Verbitterung. Und sie sagen: Mich sollen sie nicht in ihre Klauen bekommen. Und sie vergessen, daß man in niemandes Klauen ist, wenn man in deinen Armen ist.

(Das denkende Herz. Die Tagebücher von Etty Hillesum 1941-1943. Hg. u. eingeleitet von J. G. Gaarlandt. Aus dem Niederländischen von Maria Csollány. Reinbek 1985, 149)

Referent: Dr. Thomas Wagner, Haus am Dom, Katholische Akademie Rabanus Maurus, Studienleiter Arbeit und Soziales in der Einen Welt

Beginn: Samstag, 10.12.22
10 Uhr Stehkafee

Ende: Sonntag, 11.12.22
nach dem Mittagessen

Wo: Exerzitienhaus der Franziskaner,
Kreuzweg 23, 65719 Hofheim

Kosten: 30 € VKR-Mitglieder
50 € Partner
70 € Nichtmitglieder

Anmeldung: bis 30.11.22 per Mail an den Kassierer des VKR Hessen h.conze@v-k-r.de und durch Überweisung des Teilnahmebeitrags

Bankverbindung VKR Hessen
IBAN: DE79 7509 0300 0003 0122 98